Autohausarchitektur

# Patentrezepte gibt es nicht

## Bauexperten konzipieren für ihre Kunden individuelle und bedarfsgerechte Gebäude

*Automobilhersteller und Importeure kreieren für ihre Vertriebs- und Servicepartner neue Markenbilder und Architekturkonzepte: Der Audi-Terminal löst die Hangar-Konstruktion ab. Die Piazza-Schauraum-Philosophie von Volkswagen rückt in den Hintergrund und macht Platz für eine modulare Innenraumgestaltung. Und Citroën plant „tiefgreifende Veränderungen des Händler-Erscheinungsbildes". Zudem folgen die CI- und CD-Umstellungen der Hersteller in immer kürzeren Abständen. Von namhaften Architekten und Experten der Bauunternehmen wollte »kfz-betrieb« wissen:*

1. Wie beurteilen Sie die neuen Architektur- und CI-Konzepte?
2. Welche Bauarten favorisieren Sie?
3. Welche energieeffizienten Maßnahmen empfehlen Sie?

*Reinhard Beichler (li.) und Detlev Rohr, Beichler + Rohr GmbH & Co. KG*

**Beichler + Rohr GmbH & Co. KG**
www.beichler-rohr.de

**1** Für die Automobilhersteller ist es wichtig, mit den CI-Standards die Merkmale der jeweiligen Marke hervorzuheben und sich von den Mitbewerbern abzugrenzen. Viele Konzepte waren in den letzten Jahren bereits veraltet und mussten verändert werden. Trotzdem kann man heute viele CI-Konzepte bei Neu- und Umbauprojekten architektonisch so umsetzen, dass sich die Gebäude mit geringem Aufwand nachträglich umgestalten lassen – zum Beispiel bei einem Markenwechsel.

**2** Wir favorisieren ein architektonisch hochwertiges Niedrigenergiekonzept. Jedes von uns entwickelte Gebäude bietet viele Nutzungsmöglichkeiten. Bei kleinen Betrieben ist eine modulare Architektur sinnvoll. Für große Projekte entwickeln wir individuelle Lösungen.

**3** Ratsam ist eine hohe Tageslichtquote, eine computergesteuerte Gebäudetechnik, Wärmepumpen mit Erd- oder Flächensonden, ein Blockkraftheizwerk mit Solarkollektoren, intelligente Be- und Entlüftungssysteme, sommerlicher Wärmeschutz, ein Niedrigenergiekonzept für die Gebäudehülle und -form sowie eine effiziente Regenwasser- und Brauchwassernutzung.